I.17

Jugendliche als Verbraucher

Grundlagen der Rechtsgeschäfte – Bürgerliches Recht im Alltag

Nach einer Idee von Stephanie Brandenburg, Annika Grahle und Clemens Kaesler

AA+W/Adobe Stock©

VORSCHAU

Die Basis für jedes Rechtsgeschäft sind Rechts- und Geschäftsfähigkeit. Für Jugendliche ist besonders wichtig, sich mit letzterer auszukennen, da sie beschränkt geschäftsfähig sind. Nach dieser Unterrichtseinheit können die Lernenden Privat- und Öffentliches Recht einordnen, nichtige und anfechtbare Rechtsgeschäfte unterscheiden, Willenserklärungen nachvollziehen und entsprechende Fälle beurteilen.

KOMPETENZPROFIL

LearningApps - interaktive Lernbausteine

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	3–4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit unterscheiden; Rechtsordnung nachvollziehen; Grundlagen von Rechtsgeschäften verstehen; Willenserklärungen erkennen und einordnen; Nichtigkeit und Anfechtbarkeit unterscheiden
Thematische Bereiche:	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren (1)

netzwerk lernen

zur Vollversion

richt oder auch Kammergericht an. Die Lehrkraft sollte dazu früh einen Termin ausmachen und die zuständige Führungsperson darum bitten, besonders auf die Fragen auf den Arbeitsblättern einzugehen. Die Exkursion dient der Motivation und gleichzeitig der Einführung in das Thema „Recht im Alltag". Da das Thema sehr theorielastig ist, hilft die Exkursion, dieses anschaulich und interessant zu gestalten und die Neugier für weitere rechtliche Themen zu wecken.
Die Unterrichtseinheit reduziert den Einsatz von Paragrafen und konzentriert sich auf die Bedeutungen der Rechtsgrundlagen. Trotzdem wird sich der in der Rechtslehre üblichen Kasuistik bedient: Die Rechtssystematik wird anhand eines Falles erlernt, der einer konkreten Lösung bedarf. Diesem Prinzip geschuldet ist auch das Lösen von überschaubaren exemplarischen Fällen, die ihre theoretische Verankerung im beispielbasierten Lernen haben. Kleinere Fälle ergeben den Lösungsansatz für ein Rechtsproblem. Dies hilft dabei, den Rechtskomplex zu verinnerlichen und ermöglicht eine rechtssichere Handlungskompetenz. Geben Sie den Lernenden idealerweise einige BGBs zum Nachschlagen an die Hand. Strukturhilfen, die die Systematik zeigen, ergänzen die Einheit. Eine ideale Fortsetzung dieses Unterrichtsmaterials ist das Thema Kaufverträge, in dem genauer auf das Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft sowie Mängel eingegangen wird.

Weiterführende Medien

- ***Brugger, Walter**: Einführung in das Wirtschaftsrecht: Kurzlehrbuch. 2018*
  Einführung und erste Orientierung für Nicht-Juristen

© RAABE 2022

VORSCHAU

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Einführung in das Recht

M 1 **Einteilung des Rechts und Bürgerliches Recht**
M 2 **Rechtsgeschäfte**

Kompetenzen: Die Lernenden beschreiben die Aufgaben der Gesetzgebung. Sie können Gesetzesgrundlagen wiedergeben und Rechtsgeschäfte und Willenserklärung grob einordnen.

2./3. Stunde

Thema: Basis von Rechtsgeschäften

M 3 **Rechtssubjekte**
M 4 **Formen der Willenserklärung**
M 5 **Nichtigkeit und Anfechtbarkeit**
M 6 **Aufgaben und Rechtsfälle zum Lösen**

Kompetenzen: Die Lernenden kennen die Bedeutung von Rechtssubjekten, die Formen der Willenserklärung und können Rechtsgeschäfte als nichtig bzw. anfechtbar einordnen. Sie können erste Rechtsfälle lösen.

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 1 Einteilung des Rechts und Bürgerliches Recht

Sprechen wir von „Recht“, so fallen uns sofort eine Fülle von Paragrafen, Gesetzesbestimmungen und Vorschriften ein. Hier bekommst du einen ersten Überblick zum Thema.

Aufgaben

1. Beantworte die Fragen schriftlich.
2. Ergänze die Grafik, indem du im Internet recherchierst. Bringe dann in Erfahrung, mit welchen Inhalten das jeweilige Recht (1, 2, 3) beschäftigt.
3. Stelle dir Situationen vor, die du selbst erlebt hast und in denen Recht und Gesetz zur Anwendung gekommen sind. Vergleicht die Situationen in der Klasse.

Was weiß ich zum Thema Recht im Allgemeinen?

_____

_____

Was weiß ich zum Thema Rechtssubjekte und -objekte?

_____

_____

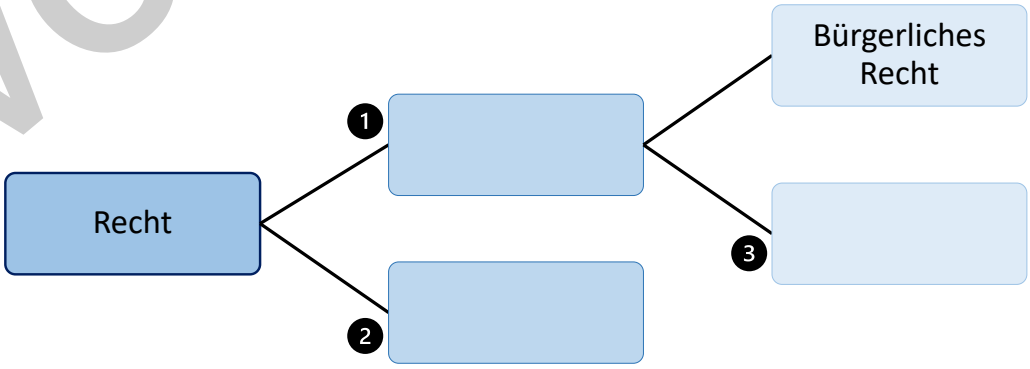
Was weiß ich zum Thema Rechtsgeschäfte und Willenserklärungen?

_____

_____

Wofür steht die Abkürzung BGB? Wenn du es weißt, schätze, wann es in Kraft trat.

_____



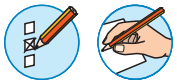
VORSCHAU

© RAABE 2022

zur Vollversion

M 5 Nichtigkeit und Anfechtbarkeit

Rechtsgeschäfte können nichtig sein, wenn es rechtliche Probleme gibt. Dazu gehören Geschäfte mit geschäftsunfähigen Personen, Schein- und Scherzgeschäfte, Gesetzesverstöße sowie Geschäfte, die gesetzliche Formvorschriften nicht erfüllen. Rechtsgeschäfte können aufgrund von Drohung, Täuschung, Irrtum oder falscher Übermittlung anfechtbar sein. Diese können rückwirkend unwirksam werden.



Aufgaben

1. Kreuze in der Tabelle an, ob die Punkte das Geschäft nichtig oder anfechtbar machen.
2. Fasse zusammen: Wann ist ein Rechtsgeschäft anfechtbar, wann nichtig?
3. Löse nun die Rechtsfälle unten. Sind sie ggf. anfechtbar oder nichtig?

	nichtig	anfechtbar
1. Die Formvorschriften werden nicht eingehalten (z. B. mündlich abgeschlossener Grundstückskaufvertrag).		
2. Eine Willenserklärung, die irrtümlich abgegeben wurde.		
3. Rechtsgeschäfte mit Geschäftsunfähigen.		
4. Eine Willenserklärung ist nichtig, wenn sie nicht ernst gemeint war. Es muss klar erkennbar sein, dass es keine ernsthafte Willenserklärung gewesen ist.		
5. Ein Rechtsgeschäft, das nur zum Schein vorgenommen wird, um damit Vorteile zu erlangen.		
6. Eine Willenserklärung wird falsch übermittelt.		
7. Ein Rechtsgeschäft, das verboten ist (z. B. Verkauf von Falschgeld).		
8. Jemand wird bei der Willenserklärung getäuscht oder bedroht.		

Rechtsfälle:

1. Eine Elektrowarenhandlung verkauft ein gebrauchtes Laptop. Dieses wird als fabrikneu beworben. Dass das Gerät gebraucht ist, wird der Käuferin bei der Vertragsabwicklung verschwiegen.

2. Frau Gelb weiß, dass Herr Rot dem Alkohol zugetan ist. Sie lädt ihn in eine Kneipe ein, macht ihn betrunken und handelt ihm sein Auto weit unter dem tatsächlichen Wert ab.

3. Marja will ein neues Rennrad auf einer Versteigerungsplattform ersteigern. Sie möchte ein Maximalgebot von 200 € eingeben, wird aber abgelenkt und tippt aus Versehen 2.000 € ein. Als sie den Zuschlag erhält, gerät sie in Panik. Muss Marja das Fahrrad abnehmen?

4. Kaufmann Bullinger droht einer Kundin nach langwierigen Preisverhandlungen zu einer antiken Kommode: „Wenn Sie bis übermorgen nicht unterschreiben, schicke ich Ihnen einen Schläger auf den Hals!“. Die Kundin akzeptiert den geforderten Preis und unterzeichnet den Kaufvertrag.

© RAABE 2022

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion